

## Im konfessionell-kooperativen Religionsunterricht

- \* suchen Schülerinnen und Schülern gemeinsam nach Antworten auf ihre existenziellen Fragen
- \* beschäftigen sie sich mit der christlichen Religion als Grundlage unserer Kultur
- \* setzen sie sich mit christlichen Werten und Normen in unserer pluralistischen Welt und Gesellschaft auseinander
- \* begegnen sie unmittelbar der anderen Konfession
- \* entwickeln sie so ein vertieftes Bewusstsein für die eigene Glaubensrichtung
- \* üben sie den Dialog mit anderen Religionen und Weltanschauungen
- \* lernen sie Verantwortung für sich selbst und für andere zu übernehmen



## Konfessionelle Kooperation im Religionsunterricht

 **Informationen  
für alle Eltern**



# Liebe Eltern,

in Baden-Württemberg besteht die Möglichkeit, den Religionsunterricht konfessionell-kooperativ zu erteilen – das bedeutet, dass evangelische, katholische und konfessionslose Schüler:innen gemeinsam unterrichtet werden können.\*

Dieser gemeinsame Unterricht kann in einzelnen Abschnitten (Klassen 5/6; Klassen 7/8; Klassen 9/10) erteilt werden – aber auch durchgehend von der 5. bis zur 10 Klasse.

Dazu geben Sie Ihr Einverständnis (nach dem Beschluss der Religionslehrer:innen der evangelischen und katholischen Fachschaft).

Am konfessionell-kooperativen Religionsunterricht nehmen evangelische und katholische Schüler:innen gemeinsam teil. Auch Kinder, die keiner Konfession angehören, sind herzlich eingeladen.

Bei der Gestaltung des Religionsunterrichts arbeiten die evangelischen und katholischen Lehrkräfte als Team eng zusammen.

Die Unterrichtsinhalte entsprechen sowohl den Vorgaben des evangelischen als auch denen des katholischen Bildungsplans. Insofern ist dieser konfessionell-kooperativ erteilte Unterricht konfessioneller Religionsunterricht.

## Was man im RU macht:

### Themen und Inhalte

- Da komm ich her – das bring ich mit!
- Alle gehören dazu?!
- Fridays for future – ein MUSS für Christ:innen?
- Zusammen unter einem Himmel leben!
- Wer bin ich? Meine Stärken und Schwächen ...
- Christen in unterschiedlichen Kirchen
- Begegnung mit Judentum, Islam, Buddhismus und Hinduismus
- Nachdenken über Gott
- Fundamentalismus und Missbrauch von Religion
- Leben in der Einen Welt
- Ethisch entscheiden lernen
- Umgang mit Leiden und Tod



Fünf Weltreligionen - alles eins oder doch anders?

Wie kann ich verantwortungsvoll leben?

Was kommt nach dem Tod?

Gibt es überhaupt einen Gott?

## Was es über den

### Unterricht

### hinaus noch gibt ...

- Schulgottesdienste
- Exkursionen
- Treffen mit „Expert:innen“
- Tage der Orientierung
- Projekte

Innerhalb des Zeitraums, in dem der Religionsunterricht konfessionell-kooperativ erteilt wird, erfolgt ein verbindlicher Wechsel der Lehrkraft. Dabei werden zeitlich gleiche Unterrichtsanteile für beide Konfessionen angestrebt.

Aus inhaltlichen und rechtlichen Gründen ist für die Zeugnisnote bzw. die Halbjahresinformation die Konfession der Lehrkraft, die den Unterricht erteilt hat, maßgeblich. Im Zeugnis erscheint als Bemerkung zur Religionsnote folgender Satz: „Der Religionsunterricht wurde konfessionell-kooperativ erteilt.“

Sollte der konfessionell-kooperative Religionsunterricht nach einem Standardzeitraum nicht fortgesetzt werden, wird wieder in konfessionell-

getrennten Gruppen unterrichtet, d. h. evangelische Schüler:innen nehmen am evangelischen Religionsunterricht teil, katholische Schüler:innen am katholischen Religionsunterricht.

Auf Wunsch können konfessionslose Schüler:innen ebenfalls am evangelischen oder katholischen Religionsunterricht teilnehmen, sonst werden sie im Fach Ethik unterrichtet.

Sollten Sie Fragen zu dieser Form der Kooperation der beiden Konfessionen im Religionsunterricht haben, wenden Sie sich bitte an die Religionslehrerin bzw. den Religionslehrer Ihres Kindes.